

► Fallbeispiel Datenwachstum

Kunde: Führender deutscher Automobil-Hersteller

Ausgangssituation

Das Datenwachstum einer Abteilung (Konstruktion) sprengte den verfügbaren Speicher-Rahmen von 800 GB/Tag).

Dieses Wachstum resultierte aus hohem Produktionsdruck und fehlendem Wissen über die Datenstruktur.

Es wurde nach einer Lösung gesucht, die Datenhaltung bei dem betrieblich notwendigen Wachstum zu optimieren.

Lösung

Einführung der **ERS-Module Analyze, Migration und Chargeback**.

ERS Analyze

Ab sofort wird Datenqualifizierung durchgeführt. So kann eine Vielzahl von temporär angelegten Dateien und Dateien mit geringer Zugriffshäufigkeit identifiziert werden.

ERS Migration

Die automatische Datenauslagerung und regelmäßiges Löschen der temporären Arbeitsdateien wird eingeführt.

ERS Chargeback

Verursachergerechte Verrechnung an die Fachabteilung. Erstmals wurden die Mitarbeiter mit den konkreten Speicherkosten konfrontiert.

Kundennutzen

Direkt nach der Einführung der ERS konnten ca. 40 TB Daten gelöscht oder ausgelagert werden.

Pro Quartal werden jetzt ca. 20 TB ausgelagert oder gelöscht.

Kostenreduzierung allein im ersten Jahr: über € 100.000,-

